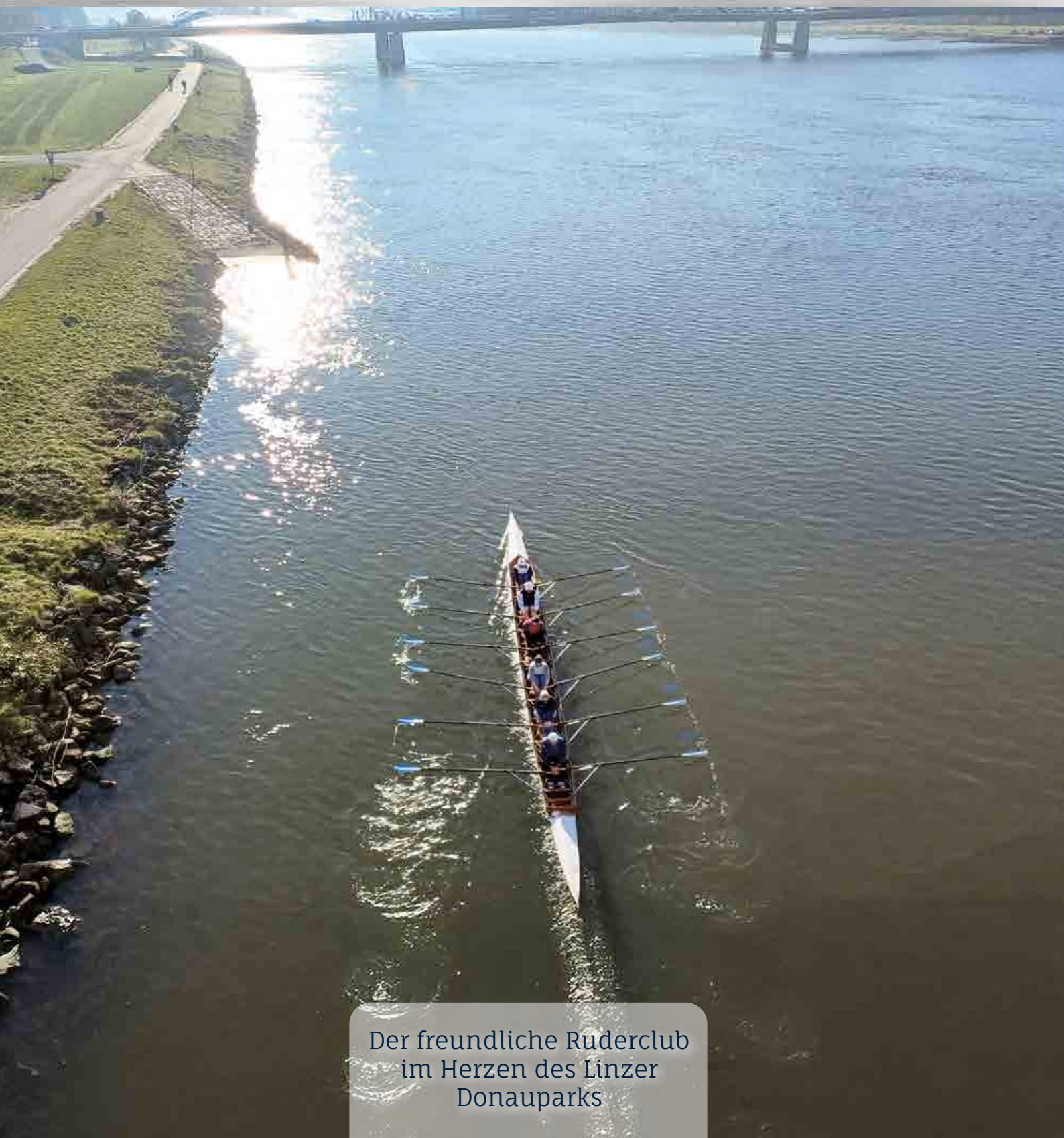


Zeitschrift des Linzer
Rudervereins Ister
Ausgabe 01 2026

Ister Seiten

Seit 1876



Der freundliche Ruderclub
im Herzen des Linzer
Donauparks



Die Seite des Präsi

Liebe Isterianer!

Jetzt sind wir mittendrin in der Rudersaison 2026 und im 150-sten Jahr der Vereinsgeschichte des Linzer Rudervereins ISTER. Und wie fühlt sich das an? Ein erstes Kribbeln einer Vorfreude auf die Feierlichkeiten stellt sich bei mir ein, weil es jetzt Zeit ist, die Früchte einer monatelangen Vorbereitung zur Reife zu bringen. Die Festschrift geht jetzt in Druck und ein riesiges Dankeschön geht an das Redaktionsteam rund um Andreas Zarzer und Daniel Haas. Deren Aufgabe war keine leichte, Material aus 150 Jahren Vereinsgeschichte zu sichten, auszuwählen, zusammenzustellen und in ein Format zu bringen, das die Daten des Vereins im wahrsten Sinn des Wortes tatsächlich „begreifbar“ macht. Ich bin überzeugt, diese Aufgabe ist gelungen und ich bin überzeugt, es wird dem einen oder anderen etwas fehlen. Liebe Isterianer, seid nachsichtig, denn jede und jeder hat seinen eigenen Fokus, sein persönliches Interesse an der Geschichte. Im Verein haben auch alle diese unterschiedlichen Interessen Platz und sind Bestandteil unserer

Struktur, in der Jubiläums-Festschrift sind allerdings nur 200 Seiten möglich, da wird es Lücken geben. Die Feierlichkeiten zu 150 Jahre Vereinsgeschichte haben mit einer offiziellen Ehrung des Vereins im Alten Rathaus der Stadt Linz auch schon begonnen. Mit dabei auch Adrian Reininger, der das Sportehrenzeihen der Stadt Linz entgegennehmen durfte. Schade nur, dass dabei nur ein Vereinsvertreter zugelassen wurde. Mit 150 Jahren Vereinsgeschichte haben wir die beiden anderen zu ehrenden Vereine um jeweils 100 Jahre abgehängt!

Diese Erfahrung der knappen Ressourcen zieht sich leider wie ein roter Faden durch die letzten Monate der Vorbereitung. Aus den Lippenbekenntnissen zur herausragenden Leistung des LRV Ister über die letzten 150 Jahre, die durchaus geprägt waren von Schwierigkeiten und Herausforderungen, auch begleitet wurden von außerordentlichen Erfolgen im Rennsportbereich, von großartigen Leistungen im Wanderruderbereich wie z.B. ein Jahr mit mehr als 130.000

geruderten Kilometern im Verein sowie einigen Erstbefahrungen, aus all diesen aufmunternden Worten von Stadt und Land und den Verbänden folgen leider kaum Taten = Euros!

Unsere Einnahmequellen sind außer den Mitgliedsbeiträgen und dem Erlös aus dem Piratenball nur die Unterstützungen der öffentlichen Hand und diese Hand ist leer. Daher mischt sich unter die Vorfreude auf unseren Festakt am 17. Juli 2026 im Lentos auch die Wehmut, dass dieses Fest unter dem Motto: „Ein Fest des Vereins für seine Mitglieder, Freunde und Unterstützer“ tatsächlich mehr Unterstützung verdient hätte. Aber wir werden auch diese Situation bewältigen, davon bin ich überzeugt.

Diese Zuversicht kommt auch aus dem Blick in unsere aktuelle Vereinsstruktur. Wir haben sehr viele Ruderanfänger bei den ersten beiden Anfänger-Wochenenden gewinnen können und es ist jetzt an uns, diesen den Einstieg in das Rudern und in den Verein zu ermöglichen. Hier helfen viele zusammen



Präsidenten

und mein Dank gilt allen, die bei den Fortgeschrittenen-Terminen da sind und ihre Unterstützung einbringen.

Unsere Rennmannschaft ist jung, aber sehr motiviert und die ersten internationalen Wettkämpfe in Bled (Alpe Adria Regatta) und EUROW in Ottensheim zeigen das Potential und die erfolgreiche Arbeit über den Winter (Details auf unserer Homepage unter www.ister.at). Jeff Campbell und Lorcan Lindner investieren sehr viel Energie in die Arbeit mit unserer Schüler-, Jugend- und JuniorInnen-Mannschaft, die Ergebnisse zeigen in eine gute Richtung und ich würde mich für alle Beteiligten freuen, wenn Nominierungen für internationale Veranstaltungen im Lauf der Saison auch den enormen Einsatz der Athleten belohnen würden. Großen Einsatz zeigten auch die Masters-Ruderer im Training über den Winter, deren Ziele in der Saison sind alle selbstgewählt. Noch habe ich nur von einzelnen Teilnahmen erfahren (Inn River Race, Wiener Achter), lassen wir uns überraschen, was konsequentes Training neben berufli-

chem Einsatz alles möglich macht!

Eine neue Situation zeigt sich auch im Vorstand: neue Personen, neue Ideen sind vertreten, es wird noch ein wenig dauern, bis alle Abstimmungen untereinander wieder so einfach laufen wie früher. Diese Situation hat aber keinen Einfluss auf unsere Leistungsbereitschaft, denn an neuen Aufgaben, Stichwort Feierlichkeiten für das interne Veranstaltungsteam, Stichwort Spenden für den Kassier, mangelt es uns tatsächlich nicht.

Bei den Feierlichkeiten rund um den Rudertag im März hat das Team um Anna Berghamer und Andreas Lenz bereits gezeigt, dass auch komplett neue Situationen gut bewältigt werden können, mit der ersten Sternfahrt am 18. Juli 2026 wird es uns auch sicher wieder gelingen, ein guter Gastgeber für unser Publikum zu sein ... und dazu auch mit einem vollen Feld an Teilnehmern in der Wertung vertreten zu sein, unser Fahrt wird sich dazu noch melden.

Zum Schluss möchte ich noch an unser Crowdfunding erinnern: Stefan Oberthaler als Kassier wird eure Spenden gut verwalten, wir können mit der Situation als spendenbegünstigter Verein unseren Spendern einen steuerlichen Vorteil bieten, der bis zu 50% Steuerersparnis bringen kann – bitte nutzt diese Möglichkeit, diese einmalige Situation eines 150-Jahr-Jubiläums und spendet für den Verein und die Entwicklung in eine gute Zukunft.

Alexander Weigl
Präsident LRV Ister

Was war los im letzten

Ister

Seit 1876



Anrudern



Geburtsstagsklubabend



Botengang



Botengang



Weihnachtsklubabend



halben Jahr



Kaum ist das **Abrudern** vorbei, jagt ein Ereignis und eine Möglichkeit die andere. Bei halbwegs gutem Wetter wurden noch die letzten Herbsttage für schöne Ausfahrten und Besuche beim Kurvenwirt ausgenützt.

Traditionell der **Botengang** mit 25 Teilnehmern, einige noch zu Fuß, einige mit dem Rad und auch einige nur mehr mit dem Auto. War aber auch diesmal ein Schlechtwettergang, den wir gerne länger im Gasthaus verbrachten.

Der **Geburtstagsklubabend** wurde für die Geehrten schon auf 30 Lebensjahre (Jungvater Christoph Weigl) bis 89 (Gernot Schaller) ausgedehnt. Torte wie immer sehr, sehr gut. Und lang hat es gedauert.

Der **Weihnachtsklubabend** war sehr berührend mit vorgetragenen Geschichten und von Hanz/Mertlseder hervorragend musikalisch begleitet.

Silvester war wettermäßig nicht unbedingt einladend, um aufs Wasser zu gehen.

Die **Vollversammlung** ging auch nach Beitragserhöhungen ruhig zu Ende.

Auch die **Siegesfeier** war wieder ein gemütliches Zusammensitzen, bei dem Herzer Wolfgang, Lenz Andreas und Wiesmayr Christoph mit dem Fahrtenabzeichen in Bronze, Lummerstorfer Klaus in Gold und Alex Weigl in Gold mit Kranz ausgezeichnet wurden.

Dann wie immer viel Arbeit beim **Piratenball**. Dafür eine kulinarische Belohnung für alle Helferleins.

Ja wieder etwas Besonderes: Der Hafen war nach Jahren wieder zugefroren und wurde gleich zum **Eisbaden** ausgenützt. Und auf der Donau kamen wieder große Eisschollen (Bayrische Krapferln) herunter, die den Ruderbetrieb stilllegten.

Ansonsten wurde der Winter mit einigen gut eingepackten Ruderern zu kurzen Ausfahrten genützt, wie immer noch Ski gefahren, Eis gelaufen, Langgelaufen, Skitouren gegangen, beim Klubabend Schach gespielt, viel Zeit in unseren Fitnessräumen verbracht oder auch einige **heiße Tage im Süden** (z.B. VAE) verbracht, wo man noch schnell vor dem Irankrieg heimfliegen konnte. Besonders gefreut hat uns, dass beim **Klubabend** auch unsere Jugendlichen uns mit Speis und Trank verwöhnt haben. Für immer haben uns unsere langjährigen Mitglieder Wilfried Auerbach, Eduard

Leischko, Peter Schacherl und Expräsident Horst Weixlbaumer verlassen. Ihre Namen werden immer, wenn es um Anekdoten geht auftauchen.



Peter Schocherl



Rudertag

Einige, wie Nussbaumer Konrad sind in den Ruderabend gerudert und schauen sich unser Rudergeschehen in Ruhe an.

Im Foyer hat Wibren eine schöne **Fototafel** mit allen Mitgliedern angebracht. Jetzt wissen wir immer, wer unser Ruderpartner ist.

Und viele, viele Stunden wurden mit den Vorbereitungen für die **150-Jahr-Feier** am 17. Juli aufgewendet.

Wir waren auch Veranstalter beim **Rudertag**, der im alten Rathaus stattfand, bei dem Dagmar Kuttelwascher für ihre 50-jährige Mitgliedschaft beim ÖRV geehrt wurde. Für einen angenehmen Empfang der Gäste sorgten unsere Wirte, die ein schönes Buffet aufbauten.

Das **Anfängerrudern** war immer ausgebucht und das **Fortgeschrittenenrudern** war auch immer ganz stark besucht.

Adrian Reininger wurde mit dem Sportabzeichen der Stadt Linz ausgezeichnet und **Alex Weigl** übernahm dieses für 150 Jahre Ister.

Weiters wurde unser Verein von der **Faschingsgilde** für die traditionelle Ausrichtung des Piratenballs geehrt.

Die letzte Ausfahrt 2025 wurde von Wibren Visser und Thomas Burg gerudert, die auch wieder die Gewinner der ersten Sternfahrt 2026 mit 101 km in Wallsee waren.

Die erste Ausfahrt 2026 hat Harald Antensteiner durchgeführt.

Und eine tolle **Vogalonga** und eine schöne Woche am **Weissensee**, 2 x ausgebuchtes Anfängerrudern und wieder sehr gut besuchtes Fortgeschrittenenrudern haben wir auch schon hinter uns.

Für die 150-Jahr-Feier und für die Sternfahrt heißt es jetzt für alle: in die Hände spucken und fest mithelfen.

Gerhard Rauscher
Fahrwart



Sportabzeichen für Adrian Reininger





50 Jahre Mitgliedschaft beim ÖRV: Dagmar Kuttelwascher



Anfängerrudern



Anfängerrudern



Piratenball

Aus Sicht der Bar



Wer den Piratenball besucht, sieht zuerst die Kostüme, die Musik, die Floors, die Lichter. Aber wer hinter den Bars steht, weiß: Der wahre Puls des PiBas schlägt dort, wo die Drinks fließen und die Musik pulsiert. Und heuer, wieder als Teil der S'Isters Lounge-Crew und des Core-Teams, nehme ich euch, gefärbt von dieser Perspektive, mit.

Am Abend des 14. Februar 2026 heizte DJ Bee Kay die Stimmung bei den S'Isters wie gewohnt ordentlich an und trug uns musikalisch durch die Nacht. Wir haben den Bereich v.a. für unsere Sponsoren/VIPs bis zum letzten ausgeschenkten Tropfen gerockt – und um vier Uhr schließlich als ‚Besenkehrer‘ auch die standhaftesten (und die auch nicht mehr so standhaften) Gäste in den nahenden Morgen entlassen.

Eines muss hier im gleichen Atemzug genannt werden: Der PiBa lebt nicht nur hinter bzw. vor der Bar. Er lebt vor allem auch dort, wo man ihn nicht

sofort sieht:

- beim Auf- und Abbau, wenn zig-Meter Molton, Bars und Technik in kürzester Zeit koordiniert werden wollen
- in der Garderobe, wo gefühlt halb Linz gleichzeitig Jacken abgibt
- im Deko- und Einlassteam, das die Tabakfabrik in eine Piratenwelt verwandelt und die Gäste in einen wunderbaren Abend lädt
- im Nachschubteam, das uns mit Eis, Bechern, Getränken und Nervenstärke versorgt

Ohne diese Teams gäbe es keinen so erfolgreichen PiBa. Wir hinter der Bar sind nur ein Teil des großen Ganzen.

Der 67. Piratenball fand zum zweiten Mal in der Tabakfabrik statt – und man kann sagen: Die Location hat sich endgültig etabliert die Mischung aus Industriecharme, Weitläufigkeit und top-Zusammenarbeit mit der TFL passt zu uns und unserem Ball. Die Tabakfabrik wurde

für den PiBa das, was Rum für Piraten ist: unverzichtbar. Wir sind gekommen um zu bleiben!

Natürlich gab es heuer wieder mehrere Dancefloors und Bars – jede mit ihrem eigenen Charakter. Die Jägerbar - wie immer der Hotspot für Shots. Die Schatzbar feierte Premiere und wurde sofort zum Lieblingsplatz der Prosecco- & Champagner-Liebhaber:innen – die hier flaschenweise Bedarf meldeten. Die Hafenkneipe – rettete auch die hungrigen Pirat:innen. Die Piraten-Bar - Treffpunkt für alle, die zwischen drinks & dancefloor pendeln. Die Frequency Bar – für die Gin-Gourmets. Und die S'Isters Lounge? Nun ja... wir waren ein Ort, an dem man spätestens um 2 Uhr früh nicht mehr wusste, ob man gerade Barkeeper:in, Krisenmanager:in oder einfach nur komplett am Rotieren ist. Ein besonderes Highlight des PiBa 2026: die goldenen Single Armbänder. Zum ersten Mal verteilt – da der PiBa gleichzeitig auf Faschingssamstag

all Crew



UND Valentinstag fiel (diese Terminkombination inkl. dem Start Semesterferien hat uns leider auch ein paar potentielle Gäste gekostet!!). Wer wollte, bekam ein goldenes Band als kleines Augenzwinkern in Richtung „Vielleicht ergibt sich ja was“. Die Gäste haben's gefeiert!

Nach dem PiBa ist vor dem PiBa.

Kaum ist das letzte Konfetti vom Boden gekehrt, sitzt das fleißige Core Team schon wieder zusammen, das sind Didi, Martin, Alex, Vero, Matthias, Christine, Klaus L., Gerald, Elfi und ich, erweitert durch Bernd P., Karin A. & Oscar. Manche Menschen gönnen sich nach dem Fasching eine Pause – nicht so wir. Vier Wochen nach dem PiBa fixierten wir bereits die ersten Termine für's nächste Jahr, fragten Bands an und sicherten Plakat- und Werbeflächen. Im September starten wieder die regelmäßigen Meetings, in denen wir uns durch To dos, Auflagen, Ideen und

Learnings wühlen. Kurz gesagt: Der PiBa ist kein Event. Er ist ein arbeitsreiches Jahresprojekt – aber auch ein ziemlich schönes & lustiges.

Warum wir das alles machen? Für den Verein. Für die Jugend. Für deren Trainings, deren Wettkämpfe, Boote, die Betreuung. Heuer waren die Nachwuchsathlet:innen sogar bei der After Party der Helfer:innen zahlreich dabei – und das war ein richtig schöner Moment. Denn es zeigt uns allen, wofür wir diese Arbeit machen. Ja, es kostet Energie. Ja, es sind lange Tage und Nächte. Aber es ist auch ein Fest, das seit sehr vielen Jahren lebt, wächst und uns verbindet.

Und als wir dann um fünf Uhr früh die letzten Becher eingesammelt, die Schuhsohlen vom klebrigen Boden gelöst hatten, die Musik verstummt ist und die verbliebene Crew endlich

durchatmen durfte, wussten wir: **Es war die Mühe wert und eine großartige Zusammenarbeit.** Ein weiterer toller Linzer PiratenBall – durch die Kraft und den Zusammenhalt der Isterianer:innen ermöglicht! Und wir freuen uns schon auf den nächsten – gerne gleich im Kalender notieren: Sa, 06. Februar 2027. Bis dahin: Bitte helft mit – beim Bewerben, beim Mitmachen, beim Anpacken. Denn der PiBa lebt von uns allen. Alle, die 2027 Teil des Piratenballs sein wollen – auch neue Ruder:innen oder PiBa Neulinge – meldet euch einfach unter mitmachen.piratenball.at an – Fragen und Anmerkungen gerne an mich. Die Anmeldung ist ab sofort bereits geöffnet! Fotos vom PiBa 2026 findet ihr unter: <https://fotos.ister.at/Piratenball>

*In diesem Sinne – wir sehen uns am
06. Februar 2027,
Manuela*





Ister Rennsport – Tradition

Im Rennsport wird schnell zu Zahlen und Statistiken gegriffen, um die letzten Erfolge zu messen und das Budget zu rechtfertigen. Es bietet sich natürlich an, weil in diesem Bereich über das ganze Jahr ein Reichtum an Daten gesammelt, verglichen, und analysiert wird. Doch nur diese Seite zu unterstreichen, verleitet dazu, manche wesentlichen Punkte aus den Augen zu verlieren. Ein Jubiläum bietet also die perfekte Gelegenheit, sich zu überlegen: was macht der Rennsport bei Ister? Und welche Rolle spielt dieser im Verein?

Das Training soll den Sportler*innen etwas bringen—und nicht nur körperliche Fitness. Zwischen Saisonanfang und Podestplatz bzw. persönlicher Bestleistung fließt eine Menge an Lebenszeit und Energie unserer Jugendlichen hinein. Der Verein stellt Infrastruktur, Coaching und Expertise bereit; die Konsequenz, Hartnäckigkeit, und der Fleiß der Sportler*innen wird gefordert und gefördert. Von beiden Seiten wird viel investiert. Daraus wird im Laufe der Jahre neben sportlichen Fortschritten Wachstum in der Reife und im Charakter dieser jungen Menschen erkennbar. Die emotionalen Höhen und

Tiefen der Regatta- und Nominierungssaison, das Überwinden von Rückschlägen und Verletzungen, und das kontinuierliche Feilen an technischen, körperlichen oder psychischen Stärken und Schwächen, bietet auch denen, die keine Weltmeister*innen werden, vielseitige Gelegenheiten zu lernen, auf ihre Art die Welt zu meistern. Ausgewogene Trainingserfahrungen mit Spaß und Anstrengung übermitteln im besten Fall Lektionen zur Gesundheit und zum Wohlbefinden, von denen die Athlet*innen ein Leben lang zehren können. Mit diesem Hintergrund freuen wir uns als Team um so mehr, wenn die harte Arbeit auch durch sichtbare Erfolge belohnt wird. Die großartige Bronze-Platzierung von Marlene Kühr bei der Coastal-Europameisterschaft letztes Jahr ist das jüngste Beispiel von herausragenden Leistungen, die Istrianer*innen seit 1876 erreicht haben. Damit hat sich Marlene durch über Jahre investierten Schweiß einen Platz auf unserer Wall of Fame wohlverdient. Auch andere laufende Projekte, wie Fabian Gillhofer's Start in den Coastal-Bereich mit Bootspartnerin Magdalena Lobnig, oder die starken internationalen



on mit Zukunftsaussicht

Auftritte unserer Sportler*innen in Renngemeinschaften im Junior*innen-Bereich, geben eine Aussicht auf vielversprechende und aufregende künftige Einsätze. Der Rennsport ist auch dazu da, diese bereichernden Erlebnisse und beeindruckenden Ergebnisse zu ermöglichen.

Die Nachwuchsarbeit bildet auch eine Brücke zwischen Generationen und Interessensgruppen im Verein. Von den üblichen Verdächtigen, die bei Masters-Regatten und am Krafttraining vor dem Klubabend verlässlich anzutreffen sind, bis hin zum Trainerteam selbst, das der Jugend tagtäglich zur Seite steht – der Verein wird von ehemaligen Rennruderer*innen geprägt. Klares Beispiel ist Head Coach Lorcan Lindner, dessen strenger Blick vom Porträt seines Junioren-A-Vierers jede Ergometer-Einheit im Vereinshaus überwacht, und der auch seit dem Einstieg ins Berufsleben die Mannschaft auf Wettkämpfe mit voller Hingabe vorbereitet. Dieser Teamgeist wird auch von jenen Sportler*innen wie Besa, Sophie, Marlene und Jonas verkörpert, die sich anschließend (oder gar überlappend) an

ihre aktive Ruderkarriere für eine unterstützende Trainerrolle interessieren und einbringen.

Aber es sind nicht nur die ehemaligen Leistungsathlet*innen an dieser Arbeit beteiligt. Bei den Vereinsfeierlichkeiten, wo die jungen Sportler*innen geehrt werden, sind das Wohlwollen und die Unterstützung aller Vereinskolleg*innen deutlich erkennbar. Das unglaubliche Engagement von allen Mitwirkenden des ikonischen Piratenballs spricht ohnehin für sich. Ein Bewusstsein für diese Unterstützung und die gegenseitige Wertschätzung der verschiedenen Sparten des Vereins wird auch seitens des Rennsportteams gefördert, denn davon lebt ein Verein auf Dauer. In diesem Sinne bedanke ich mich bei unserem Vorstand für die Investitionen in unsere Jugend- und Leistungssportler*innen, und bei unseren jungen Istrianer*innen im Rennsport, dass ihr über die Jahre fleißig trainiert, zusammenhältet, und über euch selbst hinauswächst.





Rudern in Gambia

Immer auf der Suche nach neuen Rudergewässern stolperte ich im Frühjahr über „Rudern in Gambia“ und setzte mich gleich mit der Veranstalterin in Verbindung. Was sie mir da so erzählte, klang nach Abenteuer: die Partie finde schon zum zwölften Mal statt; es werden verschiedene Lodges angefahren und von dort aus der Gambia River berudert; und nachher hängt man noch ein paar Tage Erholung am Atlantik an. Alles in Allem: eine tolle Chance, um wieder ein Ruderabenteuer zu erleben.

Also gleich ausständige Impfungen einholen, Malaria Vorsorge kaufen, Ruderkleidung für 35 Grad am spiegelnden Wasser zusammenstellen, Reiseapotheke prüfen etc.

Am 10.11. flog ein Teil der Gruppe; dem ich mich anschloss, von Berlin nach Barcelona. Dort trafen wir in der Bar „Paul“ am Flughafen weitere Ruderer, mit denen es gemeinsam nach Banjul, der Hauptstadt Gambias, weiterging.

Nach 6 Stunden dort angekommen und Erledigung der Fotometrie von Gesicht, linker und rechter Hand, sowie der Daumen, und der üblichen Formalitäten, wurden wir am Parkplatz von „Modo“, unserem Mann in Gambia empfangen. Schon spürten wir den warmen Abendwind. Und ab ging es ins „Sand Beach Hotel“ am Atlantik.

Am ersten Tag in Gambia sollten wir gleich rudern. Am Weg zu den Booten wurde aber am Hafen der Fischerboote in Tanjie halt gemacht. An die 50 bunt bemalte Boote kommen vom Fang zurück. Am Ufer warten bereits unzählige Frauen mit Behältnissen, um frischen Fisch zu kaufen. Sie tragen Kleider in allen Farben und am Kopf ebensolche Tücher, und ihr aufrechter Gang macht sie zu einem eleganten Blickpunkt.

Wir fuhren weiter nach Kartong, wo die Boote lagern. Dort rasteten wir nach der langen Anreise aus Europa. Aus der Ferne tönt durch den Busch afrikanische Musik: Getränke werden

gereicht. Plötzlich kommt Bewegung in die Gruppe. Wir werden zu den Booten geleitet.

Und, da stehen sie: zwei prachtvolle „C-Vierer mit“! Prächtig renoviert! Dahinter die Afroband, die wir hörten. Eines der Boote ist erst kürzlich im Container aus Deutschland gekommen. Es wird auf den Namen „Snapper“ getauft. 100 Meter weiter fließt der Gambia River, „Allhein“ hier genannt.

Da Gambia sehr flach ist, müssen wir uns nach den Gezeiten des Atlantiks richten. Es herrscht Ebbe. Aber bei Flut ist das Gelände überschwemmt und daher ist es nun ziemlich „saftig“. Wir schaffen es alle ohne „Ausrutscher“ ins Boot zu kommen. Nun geht die Wanderfahrt los!

Entlang von Mangrovenwäldern, die sich der Tide angepasst haben, und sozusagen in der Ebbe wurzeln und in der Flut ihre Blätter haben, rudern wir entspannt Strom auf. Schon am ersten Tag haben wir eine Begegnung mit einem Krokodil.

Der Zweite Tag beginnt, nachdem wir gestern Abend ins Hotel zurück gekehrt sind, mit ein paar Längen im Schwimmbad und einem Frühstück mit Porridge und Poached Eggs.

Am nächsten Tag wurde wieder gerudert, und zwar zur Mandina Lodge. Die entpuppte sich als eine Nachahmung eines Hundertwasser Hauses.

Am folgenden Tag ruderten wir am Morgen und übersiedelten dann in die Bintang Bolong Lodge. Hier war am siebenten Tag Sonnenaufgang-Rudern geplant. Sie liess sich leider nicht blicken. Dafür sahen wir mehr Vögel. Geier kreisten über uns. Auf einem Baum saßen Dutzende weiße Pelikane. „Bird Watching“ zieht Touristen in diese Gegend. Noch ist es ein Naturparadies. Am Tag danach wollten wir noch einmal versuchen, einen Sonnenaufgang zu erleben. Da war es dann nebelig und sie zeigte



sich erst gegen 10h. Das war nun die letzte Ruderfahrt und somit ging es ans Putzen. Die Dorfkinder waren behilflich und gar nicht ungeschickt. Nach unseren Abenteuern in den Mangrovenwäldern kam jetzt der erholsame Teil der Reise im zitronengelben „Lemon

Creek Hotel“: Wellen reiten, Faulenzen, Schwimmen, Strandspaziergänge, Lesen, Cocktails, Krokodile streicheln ...

Den letzten Tag konnten wir ganz individuell genießen. Abends war dann in Fajara die „Farewell Party“ mit live Music.

Und am allerletzten Tag mussten wir Koffer packen und dann ab zum Flughafen. Schön, und auch sehr lustig, war's mit dieser Truppe.

Karl Böhm

VOLLE KRAFT VORAUSS!

SEIT 1888

papinski

KAROSSERIE. *Auto in Form.*

KAROSSERIE PAPINSKI – AUTO IN FORM. SEIT 1888.

Gürtelstraße 22a, 4020 Linz, Tel. 0732 651116-0, office@papinski.com, www.papinski.com

papinski
KAROSSERIE. *Auto in Form.*

OBERÖSTERREICHISCHES KNOW-HOW FÜR NEUE WESTBAHN-ZÜGE

Seit 1. März 2026 verkehren neue Westbahn-Züge auf der Südbahn zwischen Wien und Villach. Was viele nicht wissen: Die komplette Außen- und Innenbeklebung dieser Züge wurde von dem oberösterreichischen Unternehmen **DigiCut Rubmer GesmbH** aus **Langenstein** umgesetzt.

Das Unternehmen ist seit über 30 Jahren im Bereich Werbetechnik, Digitaldruck und großformatige Spezialbeschriftungen tätig. Mit rund 19 Mitarbeitern realisiert diese Beschriftungs- und Folierungsprojekte für Industrie, Verkehr und öffentliche Einrichtungen.

Mehr als 7.000 Quadratmeter Hochleistungsfolien wurden für die Umsetzung des Projekts verarbeitet. Die Züge haben eine Länge von rund 202 Metern pro Garnitur und erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 250 km/h, was besondere Anforderungen an Materialien und Verarbeitung stellt.

Die Beklebung wurde von einem achtköpfigen Spezialteam umgesetzt. Sowohl das äußere Erscheinungsbild der neuen Züge als auch zahlreiche Elemente im Innenraum wurden gestaltet. Zudem wurden vier der neuen CRRC Garnituren vollständig beklebt, sowie Anpassungen an bestehenden 15 Westbahn-Garnituren, aufgrund einer Logoumstellung durchgeführt.

Projekte im Bahnsektor stellen hohe Anforderungen an Planung, Materialqualität und Verarbeitung. Neben der technischen Umsetzung spielt auch die Koordination mit Herstellern, Betreibern und Wartungsstandorten eine wichtige Rolle.

DigiCut ist ein Beispiel dafür, dass auch mittelständische Unternehmen in spezialisierten Bereichen an großen Mobilitätsprojekten mitwirken können.



IHR PARTNER FÜR
DRUCK, BESCHRIFTUNG
WERBETECHNIK & WOHNDESIGN.

AM, IM, UM & FÜR DAS OJEKT.



Georgestraße 26 | 4222 Langenstein | office@digicut.at | www.digicut.at

A black and white photograph of a man with a beard and mustache, wearing a dark suit, white shirt, and striped tie. He is sitting in front of a chain-link fence. The text "SCHMUTZIGE GESCHÄFTE?" is in white, and "NICHT MIT UNS!" is in blue.

SCHMUTZIGE GESCHÄFTE?
NICHT MIT UNS!

MAT COUTURE

EDER

Wirte der Clubabende



Der Clubabend am Donnerstag ist seit vielen Jahren ein Herzstück des Vereinslebens im Ruderverein. Nach dem Allgemeinen Rudern von 17–19 Uhr bietet er Raum für Begegnung, Austausch und das Gefühl, gemeinsam mehr zu sein als nur ein Sportverein. Dass dieser Abend Woche für Woche gelingt, ist alles andere als selbstverständlich. Es braucht Menschen die Zeit schenken, Verantwortung übernehmen und mit Engagement dafür sorgen, dass sich alle willkommen fühlen. Darum möchten wir unseren aktiven Wirten ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön aussprechen. Ihr Einsatz ist

weit mehr als das Öffnen der Clubküche oder das Ausschänken eines Getränks. Ihr schafft Atmosphäre. Ihr sorgt dafür, dass neue Mitglieder Anschluss finden, dass Gespräche entstehen und dass der Donnerstagabend zu einem Fixpunkt wird, auf den man sich freut. In einer Zeit, in der es zunehmend schwierig ist, Freiwillige für den Clubabend zu finden, ist euer Engagement besonders wertvoll. Ihr zeigt, was Vereinsgeist bedeutet: gemeinsam anpacken, Verantwortung übernehmen und mit kleinen Gesten Großes bewirken. Ohne euch wäre der Clubabend nicht das, was er ist – ein lebendiger

Treffpunkt, der unseren Verein zusammenhält.

Wir möchten euch daher ausdrücklich würdigen: Danke für eure Zeit, eure Verlässlichkeit und eure Bereitschaft, dem Verein etwas zurückzugeben. Ihr seid ein wesentlicher Teil dessen, was den Ruderverein Ister ausmacht. Möge euer Einsatz auch andere inspirieren, sich einzubringen und diesen schönen Vereinsbrauch weiterzutragen. Die Würdigung wollen wir auch in einigen Bildern ausdrücken.

*Ig
Andy und Anna*



IHRE BANK.
IHR ERFOLG.

MEHR für Sie

www.vkb.at

✓KVB

ROTAX. MAXDOME

DIREKT NEBEN DER TABAKFABRIK IN LINZ

DEINE
EVENTLOCATION



DEIN **TEAMBUILDING**



DEIN **E-KART**



DEIN **SEMINAR**



JETZT
**EVENT
BUCHEN**



AUF WUNSCH **CATERING**

MIT
**GEWICHTS-
AUSGLEICH**
POWER-BALANCING



WWW.ROTAXMAXDOME.COM

Kilometerliste 2025

Position		Kilometer	Fahrten	Position	Kilometer	Fahrten	
1	Visser, Wibren	3665 km	119	51	Nägele, Markus	421 km	24
2	Milton, Sophie	3102 km	95	52	Mayrhofer, Elisabeth	418 km	24
3	Kuttelwascher, Volker	2500 km	139	53	Hofmann, Harald	407 km	38
4	Szeder, Benedek	2362 km	163	54	Brückner, Marlene	406 km	23
5	Hack, Vinzent	2284 km	158	55	Oberthaler, Stefan	382 km	18
6	Campbell, Simon	2148 km	145	56	Link, Karin	366 km	20
7	Hinterer, Heimo	1949 km	138	57	Prammer, Doris	360 km	21
8	Gruber, Luis	1931 km	135	58	Baumann, Andrea	349 km	22
9	Berghamer, Anna	1783 km	71	59	Wurzinger, Erika	344 km	19
10	Lummerstorfer, Klaus	1756 km	81	60	Ackerl, Christine	342 km	18
11	Kuttelwascher, Dagmar	1752 km	37	61	Conry-Lindner, Jeniffer	335 km	19
12	Kühr, Marlene	1719 km	37	62	Mayr, Wolfgang	318 km	20
13	Haider, Ilse	1612 km	93	63	Messner, Felix	317 km	20
14	Weigl, Alex	1560 km	68	64	Ertl, Andrea	314 km	22
15	Weigl, Gudrun	1351 km	55	65	Mayrhofer, Flora	311 km	17
16	Ganhör, Moritz	1350 km	92	66	Derflinger, Franz sen.	305 km	20
16	Öllinger, Karl	1350 km	104	67	Campbell, Finnian	295 km	22
18	Wiesmayr, Christoph	1349 km	59	68	Stifter, Beate	285 km	11
19	Lenz, Andreas	1292 km	66	69	Weigl, Christoph	267 km	25
20	Hanz, Dietmar	1267 km	65	70	Müllner, Gerhard	246 km	13
20	Sames, Gunther	1267 km	117	71	Wakolbinger, Reinhard	243 km	11
22	Eliskases, Anna	1265 km	107	72	Handl, Matthias	242 km	18
23	Kuttelwascher, Dietmar	1185 km	2	73	Nimmervoll, Florian	235 km	19
24	Daume, Dieter	1175 km	60	74	Fuchs, Manfred	231 km	8
25	Christensen, Peter	1159 km	67	75	Kota, Mohamed	228 km	18
26	Burg, Thomas	1065 km	38	76	Gitsas, Maria	227 km	21
27	Böhm, Karl	1010 km	34	77	Karasek, Peter	223 km	15
28	Gitsas, Antonis	961 km	103	78	Kiesel, Ute	221 km	16
29	Oppeneder, Johannes	791 km	37	79	Resch, Reinhard	215 km	14
30	Ehninger, Lisa	711 km	53	80	Resch, Johanna	213 km	13
31	Stifter, Harald	708 km	34	81	Schneeberger, Markus	206 km	17
32	Mulder, Frans	697 km	28	82	Clark, Benjamin	195 km	17
33	Rauscher, Gerhard	695 km	42	83	de Block, Martien	193 km	10
34	Herzer, Wolfgang	690 km	21	84	Haunschildt, Regina	190 km	13
35	Schramm, Christian	682 km	49	85	Sporrer, Julian	185 km	10
36	Joswig, Dirk	646 km	28	86	Böhm, Martin	182 km	10
37	Ransmayr, Franz	633 km	26	87	Stekl, Ingeborg	180 km	16
38	Andraschka, Josef	624 km	31	88	Stekl, Phil	178 km	16
39	Schaller, Gernot	607 km	28	89	Bergmann, Moritz	151 km	9
39	Schaller, Heide	607 km	28	90	Hager, Christian	147 km	9
41	Grieshofer, Robert	576 km	50	91	Päschka, Markus	146 km	12
42	Leibetseder, Franziska	567 km	50	92	Müller-Christensen, Barbara	139 km	4
43	Kuttelwascher, Eike	546 km	31	93	Schramm, Günter	137 km	9
44	Ernst, Sigrid	523 km	24	94	Fuchs, Susanne	135 km	3
45	Aigner, David	509 km	36	95	Hofmann, Robert	134 km	11
46	Bäumer, Hanna	506 km	21	96	Gschaidler, Justus	129 km	7
47	Milton, Christina	477 km	20	97	Böhm-Zarzer, Veronika	127 km	4
48	Theinschnack, Günther	460 km	26	98	Buchner, Maximiliane	117 km	9
49	Artner, Karin	444 km	24	99	Hofbauer, Nikolas	116 km	9
50	Engleder, Bernhard	427 km	23	100	Weigl, Gregor	109 km	11

Position		Kilometer	Fahrten
101	Lummerstorfer, Karin	108 km	3
102	Streitfelder, Martin	105 km	7
103	Denkmaier, Christiane	104 km	7
103	Milton, Andrew	104 km	6
105	Lehner, Birgit	103 km	5
105	Lehner, Günther	103 km	5
107	Arslan, Martina	102 km	7
107	Zarzer, Andreas	102 km	7
109	Lindner, Heimo	101 km	8
110	Straka, Wolfgang	100 km	1
111	Dulgeroglu, Vildan	94 km	7
111	Kohlbauer, Doris	94 km	5
113	Pihurik, Andrea	93 km	7
114	Ganhör, Susanne	87 km	8
115	Ebner, Gerald	86 km	6
116	Humpelstötter, Dorothea	84 km	6
117	Haunschild, Franz	81 km	6
117	Pohlend, Hartmut	81 km	1
119	Aistleitner, Sabrina	79 km	6
120	Hofer, Gernot	73 km	5
120	Pöppl, Johannes	73 km	5
122	Hoheneder-Schuster, Suzanne	70 km	4
122	Kaltenbrunner, Michael	70 km	5
124	Moser, Alexandra	66 km	6
125	Feichtinger, Andrea	59 km	4
126	Kapeller, Felix	55 km	5
127	Link, Matthias	54 km	3
128	Rechberger, Petra	53 km	3
129	Campbell, Jeffrey	52 km	4
130	Freudenthaler, Patrick	45 km	4
131	Müllner, Nina	43 km	3
132	Lindner, Larcan	41 km	3
133	Theinschnack, Gregor	38 km	3
134	Aistleitner, Christian	37 km	4
134	Kühr, Veronika	37 km	3
134	Rechberger, Erwin	37 km	2
137	Dobersberger, Theresa	36 km	3
137	Wurm, Andreas	36 km	3
137	Wurm, Gudrun	36 km	3
140	Lammerhuber, Veronika	35 km	3

Position		Kilometer	Fahrten
141	Rozporka, Stefan	34 km	1
141	Schuster, Susanne	34 km	4
141	Schöppl, Moritz	34 km	3
144	Mertlseder, Franz	33 km	2
145	Antensteiner, Harald	32 km	2
145	Lindner, Oscar	32 km	2
147	Hobelsberger, Lilly	30 km	2
148	Brandstettner, Marianne	26 km	4
148	Labak, Leo	26 km	2
150	Grieshafer, Sarah	24 km	2
151	Bauer, Philumena	23 km	2
152	Keel, Kit	21 km	2
152	Pilstl, Sonja	21 km	2
154	Kowatsch, Rudolf	20 km	1
155	Anreiter, Marlene	19 km	2
155	Bischof, Elisa	19 km	2
155	Gattinger, Lena	19 km	2
155	Leuchtenmüller, Regina	19 km	2
159	Kühr, Martin	18 km	1
159	Leichtfried, Claudia	18 km	2
161	Brandstötter, Anita	17 km	2
161	Böhm, Bettina	17 km	2
163	Fischerlehner, Luis	16 km	1
163	Holzhaider, Rainer	16 km	1
163	Höltinger, Stefan	16 km	1
163	Priller, Gabriel	16 km	1
167	Öllinger, Bernhard	15 km	1
168	Amerstorfer, Klaus	12 km	1
168	Grieshafer, Paul	12 km	1
168	Haberfellner, Johannes	12 km	2
168	Hehenberger, Tina	12 km	2
168	Nagele, Lukas	12 km	2
168	Öllinger, Susanna	12 km	1
174	Schuller, Victoria	10 km	1
175	Abdulai, Besare	8 km	1
175	Hinterer, Manuela	8 km	1
177	Brillinger, Corinna	6 km	1
178	Aistleitner, Bernadett	4 km	1
	Gäste	2.771 km	201
	Gesamt	78.807 km	4385

Kilometerpreisträger

Männer:	Wibren Visser	3.665 km
Frauen:	Berghamer Anna	1.783 km
Juniorinnen:	Milton Sophie	3.102 km
Junioren:	Szedek Benedek	2.362 km

Schülerinnen:	Leibetseder Franziska	2.148 km
Schüler:	Campell Simon	634 km
Leistungstag:	Wibren Visser	105 km

Vogalonga 2026

Zum 50. Male fand heuer die Voga statt. Grund genug für uns mit ihr zu feiern, da wir ja auch einen Runden feiern, allerdings unser 150 jähriges Bestehen.

Und so machten wir uns im 50 Mann Bus und Isterbus mit Hänger auf den Weg nach Italien. Danke an Martin und Bernhard für die Mühe mit dem Zugfahrzeug nach Jesolo zu fahren, wo Stefan vom Ruderverein Nibelungen Klosterneuburg eine neue Einstiegstelle gefunden hat.

Wir waren 27 Isterianer und haben für die 14 Nibelungen gleich das Hotel und die Busfahrten von Jesolo nach Punta Sabbioni mitorganisiert. Auf alle Fälle waren wir alle schon so bald in unserem schönen Strandhotel in Lido di Jesolo, sodaß wir noch den Strand und Meer und die Strandbar ausnützen konnten.

Am Samstag wurden die Boote in Jesolo aufgeriggert und in die Sile eingesetzt. Schöne 25 Ruderkilometer nach Punta Sabbioni waren der Lohn für die Mühen.

Dort wurden die Boote auf verschiedenste Weise „hochseetüchtig“ gemacht, während sich der Landdienst zum Organisationskomitee der Voga mitten in Venedig auf den Weg machte. Vollbepackt mit den Vogaleiberln und Startnummer ging es wieder quer durch Venedig zurück. Danke an Daniel, daß er das sehr komplizierte Buchen der Fähren und den verwinkelten Weg organisierte.

Ein großes Lob an unser Hotel, das am Sonntag um 6 Uhr 30 ein volles Frühstücksbuffet auftischte. Dann die Anfahrt von Punta Sabbione zum Start nach Venedig. Wir waren natürlich nicht die einzigen die sobald in der Früh die Lagune zum Start am Markusplatz überquerten. Dort kamen uns schon einige Frühstarter entgegen, die sich das Gedränge nach dem Startschuß ersparen wollten. Aber gerade die Vielzahl der verschiedensten Bootsgattungen sehr, sehr eng nebeneinander machen das Flair der Voga aus. Vor Burano wurde dann die Pippiinsel ausgiebig genützt. In Burano selbst nützten dann die Gondel- und Barkenfahrer die Gelegenheit mit Ihren Booten direkt am Kai zu einer Pause anzulanden, während wir Ruderer nun auf dem Rückweg viel Platz hatten bzw. hätten, wenn nicht rücksichtslose Motorbootfahrer das Fahrverbot nicht einhielten. Ja wir Isterianer waren sicher im ersten Drittel der Teilnehmer die zum Canale di Cannaregio einbogen und uns wunderten, dass wir so viel Platz hatten. Wir brauchten nicht rudern, sondern glitten einfach durch den Canale wo uns die Feuerwehraucher bei den Brücken weiterschleusten. Die Stimmung der Zuschauer mit ihren „Bravi“ Rufen war einfach umwerfend. Eine Stunde später sah das schon ganz anders aus und es staute sich wie in alten Zeiten davor. Auch am Canale Grande glitten wir an den Palazzi einfach vorbei, unter der Rialto durch zum Ziel am



Markusplatz wo wir nach einigem Gedränge noch unsere Urkunden und Medaillen empfangen konnten.

Das wahre Abenteuer begann aber erst jetzt. Die Rückfahrt nach Punta Sabbioni, jetzt wo alle Fähren, Vaporetti und Freizeitkapitäne unterwegs waren, rüttelten uns ihre Wellen ordentlich durcheinander und wir waren sehr zufrieden dass wir bei allen Booten einen Wellenschutz montiert hatten. Außerdem war Ebbe und man mußte in den Wasserstraßen fahren um nicht auf Grund zu laufen. Alle waren zufrieden wieder den Strand zu erreichen. Gleich ging es in eine Pizzeria um uns zu stärken, zu ratschen und uns zu beglückwünschen. Anschließend wurden die Boote abgeriggert und verladen und der Rest des Tages am Hotelstrand verbracht. Nach dem Abendessen und einem Besuch in einer der vielen Gelaterias saßen wir immer noch auf der Hotelterrasse zum Ratschen und Trinken. Montag in der Früh: Fahrt zum Tagliamento der zwischen Lignano und Bibione ins Mittelmeer mündet. Leider mußten wir die Boote ein Stück schleppen, da eine neue Mauer das direkte Einsetzen wie wir es von früher gewohnt waren verhinderte. Aber wieder Flußrudern ohne Salz bei einer tollen Farbe, was willst du mehr. Und da kein Wind ging und es daher keine Wellen gab ruderten wir auch aufs Meer hinaus um einen Blick auf den langen

Strand von Lignano zu werfen. Nach der Bootsverladung ein weiterer Höhepunkt: das Baden im Tagliamento. Der Schweiß weg, alle Mühen vergessen und eine angenehme fast staufreie Heimreise.

Es hat alles gepasst: Warmes Wetter, schönes Hotel, gutes Essen, gemütliches Zusammensitzen, angenehme An- und Rückreise, keine Unfälle und vor allem nur angenehme und nette Ruderkameraden. Und besonders: 15 Teilnehmer die die Vogalonga das erste mal erlebten.

Was wir nicht schafften: ein gemeinsames Gruppenfoto, da immer irgendwer etwas zum Organisieren hatte und nicht da war. Daher: es waren dabei: Weigl Gudrun und Alex, Milton Christine und Andrew, Mayrhofer Lisi und Flora, Lummerstorfer Karin und Klaus, Grömer Karin und Hammerschmid Susanne, Böhm-Zarzer Veronika und Böhm Martin, Zauner Manuela, Berghamer Anna, Ransmayr Franz, Oberthaler Stefan, Engleder Bernhard, Joswig Dirk, Shebl Ines, Conry-Lindner Jenny, Haas Daniel, Daume Dieter, Rauscher Gerhard, Visser Wibren, Burg Thomas, Lenz Andreas und Kuttelwascher Volker.

*Gerhard Rauscher
Fahrt LRV ISTER*









JETZT ANFRAGEN & MIT PROFIS SANIEREN!

„Einer für Alles. ALLES VON EINEM.®“

Egal ob neues Bad, effizientere Heizung oder die Sanierung Ihres gesamten Zuhauses – wir übernehmen die komplette Koordination! Mit Installateuren, Elektrikern, Fliesenlegern, Malern, Bodenlegern, Baumeistern, Tischlern, Schlossern sowie Fenster- u. Türenexperten bieten wir **alles aus einer Hand!**

WOHLSCHLAGER REDL - Sanierung & Service GmbH & Co KG
Freistädter Straße 226, 4040 Linz - Tel.: 0732 750 405-0 - www.wohlschlager-redl.at

Sponsorenakquise: Gerald Stumpfner

SICHERHEIT DURCH QUALITÄT.



ASAVE Security Service
Ylva Haberlik e.U.

4040 Linz, Hauptstraße 83-85 | +43 (0)732 / 91 81 51
www.asave.at | office@asave.at



EN ISO 9001:2015 zertifizierter Qualitätsbetrieb!

[f /asave.sicherheit](https://www.facebook.com/asave.sicherheit)

HASENÖHRL



DIE ZUKUNFT
UNSERER NATUR
LIEGT IN UNSEREN
HÄNDEN



**IMMER EINE
IDEE VORAUSS.**

Die Qualitätszertifizierung erfolgt durch unabhängige, spezialisierte Prüfungsstellen nach der Normenreihe
DIN EN ISO 9001:2015 und der DIN EN ISO 14001:2015.

TEUFLISCH GUTE MOMENTE



**Produziert in Österreich.
Quelle von Omega-3-Fettsäuren.
100 % Frische-Garantie.**

Pikantes für Genießer
www.elfin.at



Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Linzer Ruderverein Ister, Am Winterhafen 19,
4020 Linz, 0681 81107539,
www.ister.at, rudern@ister.at
IBAN AT98 2032 0018 0000 0456

Dem Vorstand gehören an:

Präsident: Dr. Alexander Weigl
0664 806521867
alexander.weigl@kepleruniklinikum.at
1. Vizepräsident: Ing. Mag. Karl Öllinger
06642004850 oellinger@oellinger.com
2. Vizepräsident Veranstaltungen extern: Gerald Stumptner
06641033888 office@piratenball.at
Schriftführer: Dr. Antonis Gitsas
068110204061 agitsas@gmail.com
Schriftführer Stellvertreterin: Dr. Karin Link
06642327335 karin.link@liwest.at
Kassier: Stefan Oberthaler
0664 7870089 finanzen@ister.at
Kassier Stellvertreterin: Karin Artner
06991094456 karin.artner@gmx.net
Hauswart und Fuhrpark: Martin Böhm
06649690465 m.boehm@me.com

Fahrtwart: Gerhard Rauscher
06641614147 gerhard.rauscher@ister.at
Rennruderwart, RMT-Vertreter: Campell Jeffrey
066488873134 rennsport@ister.at
Zeugwart: Markus Nägele
0664 5238975
Zeugwart Stellvertreter: Gerald Ebner
069911501027 gerald.ebner@liwest.at

Beiräte:

Veranstaltungen intern: Vero Böhm-Zarzer
0699 12380323 vero1@me.com
Archiv: Daniel Haas
0650 5265144 archiv@ister.at

Zeitung:

Redaktion: Gerhard Rauscher
Gestaltung: Kurt Diesenreither
Fotos: Berghamer Anna, Stekl Phil, Rauscher Gerhard, Lummerstorfer Klaus, Daume Dieter, Haas Daniel, Eliskasis, Stadt Linz Sturm
Erscheinungstermine: Mai, November
Inserate: Gerald Stumptner

RHT BAU

AUSBAU UMBAU NEUBAU

XXX Lutz

Sponsorenakquise: Gerald Stumpner



Termine

Feier 150 Jahre ISTER	17. Juli
Sternfahrt ISTER	18. Juli
Wanderfahrt Schörding-Tulln mit Sternfahrt Stein	22. Juli bis 26. Juli

